

Wieder ist ein Jahr zu Ende, mir scheint alle Jahre schneller. Das 2013 war auch ein Jahr mir vielen schönen Eindrücken. Ich möchte Euch hier einige wenige Erzählen und in Erinnerung bringen.

Wie ihr auf dem Foto seht wird unsere Clubmitgliederbetreuung noch weiter verfeinert. Wir bieten einen Beautie Aufenthalt mit Maniküre und Pediküre an. Nein nein im Ernst. Max ist zwar jetzt Pensioniert, kann es aber trotzdem nicht ganz lassen und Jürg und Amman Urs können von einem Clubspeziellen Service in der Haarschneidekunst profitieren. Sie sagen hiermit noch einmal speziellen Dank an Dich.

Den Anfang des Clubjahres haben wir mit einem Besuch der Firma AKU in Müllingen gestartet. Stephan hat diesen Ausflug organisiert und uns ermöglicht einer Vorführung im Wagenaltern und Waagenbedrucken beizuwohnen. Uns wurde auch gezeigt, dass diese kleine Firma ganz spezielle Sonderanfertigungen herstellen kann.

Der Laden wurde fast leergekauft, was den Inhaber sicher auch freute. Auch als Jürg mit einem Sack voller Münzen angetrabt kam und AKUs Kasse um viele Kilo erschwerte. Wir genossen diese technische Exkursion und lernten vieles. Besten Dank

Januarzeit Bauzeit, vieles wurde hier in die Raumgestaltung investiert. Christoph in luftiger Höhe am Signalbeschriften .Fabian war damals der aktivste der Jugend der sich mit dem Instandhalten der Anlage beschäftigte. Diese wichtige Arbeit wird meist unterschätzt und vernachlässigt. Deshalb Besten Dank Ihm. Kurt B. hier verwöhnte uns mehrmals in diesem Jahr mit gutem Essen wir werden darüber noch einiges hören.

Salvisberg Kurt war in dieser Zeit an einem ganz andren Projekt. Die Ecke beim Büro engte vielfach bei Ausstellungen ein, Wir beschlossen sie zu entfernen und auch eine Theke für Tombolapreise einzubauen, so dass Kasse und Preisausgabe nicht mehr bei dem kalten Treppenhaus stattfinden soll. Er hatte viele Abruchhelfer, manchmal so viele, dass er vor lauter koordinieren nicht mehr zum arbeiten kam. Aber Hauptsache lustig geht es zu und her. Ich konnte es natürlich auch nicht lassen der ganzen Raumgestaltung noch einen speziellen Touch zu verpassen und entfernte kurzerhand die unschöne Ecke. Nun haben wir wirklich Platz gewonnen und zudem eine spielerische Eingangspforte gebaut.

Als die grössten Haus Bauarbeiten gegen den Frühling langsam fertig wurden, konnte auch Küre sich wieder seinem Lieblingsthema der Landschaftsgestaltung zuwenden. Er begrünete die Titlisgegend in neuem Glanz. K. Blatter, wie könnte es auch anders sein stellte neue Tunnel und Strassenteile zusammen die Steuerung und die Ampeln wurden auf Vordermann gebracht und teils neu erstellt. Ian probierte in dieser Zeit seine Ledlauflichtsteuerung der Wechselstrombrücke mit der Programmieretechnik von Köbi und Kurt aufzubauen. Nicht ganz einfach , er hat aber gute Erfolge erzielt. Nicht aufgeben, weiter so. Ezio und Ich nahmen uns nach einigem Hin und Her dem Thema Schottern an und merkte, dass dies mit den Hilfsmitteln von Stephan schnell, einfach und schön wird. Warum habe ich nur so lange gewartet. Dies ist eine Arbeit wo man schnell und einfach ein gutes Resultat sieht. Hingegen mit dem Einbau der diversen Beleuchtungen hatte ich viel einen grösseren Aufwand, aber mit der Ledtechnik auch schnell wunderschöne Resultate. Auch etwas was sicher nicht jeder Club besitzt, ist eine Schnellfahrweiche mit neun Antrieben. Auch hier mehr Prestige als nutzen. Lustiger sind da schon die scharrenden automatischen Hühner von Viessmann diese sind eine Augenweide, schaut sie Euch in Action an. Super. Sandro und Adrian unsere zwei neune Aktivmitglieder widmeten sich vor allem dem zusammenbauen Ihrer Züge. Da sie eigentlich N Bähndler sind mussten sie tonnenweise Rollmaterial kaufen, leitende Achsen montieren und H0 Neuland betreten. Herzlich willkommen. Wir schätzen Euch sehr.

Stephan an seinem Kommandopult der Arteleriekanone. Mal baut er auf der Anlage an der schönen Stützmauer und mal unter der Anlage. Sein Helfer Fabian der die Rangieranlage bauen wollte in diesem Gleisbereich scheint ihn verlassen zu haben. Na ja sie werden älter und haben ihre Lehrstellen angetreten. Pläuderle und das Natel wird da immer wichtiger.

Auf der Bemo Anlage wird durch Amman Urs weiter die Anlage verschönert. Bergün hat einen wunderschönen idyllischen Bachlauf mit romantischem Brüggli erhalten. Auch viele weitere kleine liebevolle Details sind dort zu bewundern.

Kusi testet unterdessen diverse Decoder für die alten H0m Fahrzeuge. Nicht immer ganz einfach und sehr störrisch erweisen sich die Fahrzeuge. Aber die Loks bewegen sich doch.

Auch eine nicht ganz einfache Aufgabe hat sich Thomas gestellt. Die H0 Wechsellanlage ist noch zu steil. Einige Züge können schlecht anfahren. Wie können wir das lösen.

Kuno, Ian, Viktor, Rolf und Er packen es an, entfernen Gleise, sägen und hämmern und bringen die Steigung in eine erträgliche Lösung, so dass die Loks nun fahren können. Hilfe zur Selbsthilfe. Bravo

Frühlingsferien, Die Grossbauerei konnte ja nicht ewig so weitergehen. Wir sind ja auch ein geselliger Club. Darum organisierten wir im April unser gemütliches Ysebahnerzmorege für Fründe und Familie. Dieses war wie immer ein Hit. Nicht nur für den Kassier. Sehr viele Gäste besuchten uns und genossen Speis, Spiel und Trank Speziell an unserem neuen Kassenhäuschen hatten die jüngsten natürlich ihre grosse Freude. Das Drehteller funktioniert einwandfrei Billet Verkauf wie die Grossen. So konnten wieder einmal die Grossväter. Väter und Jugendlichen, ihren Angehörigen und Freunden zeigen, was wir in dieser kurzen Zeit vollbracht haben.

Auch schauten wir bei andern Modelleisenbähndlern vorbei. Hier bei Hans Scholl Muniberg. Seine Anlage ist fast pedantisch in der Anlagegestaltung. Sogar die Anschlusskästen der Zugssicherungsmagnete wurden beim Bau richtig beachtet. Ja da sind wir noch ein ganzes Stück davon entfernt. Na ja macht nichts halb so schlimm.

Die Sommerferien nahten und wir konnten zwei Ferienpässe anbieten. Diesmal für Sumiswald und auch wieder für Langenthal. Wir hatten diesmal auch einen Schüler im Rollstuhl dabei, aber auch dieser konnte dank unserer Rampen alle Posten mitmachen. Lustig war auch unser jüngster Postenchef Jonas, er war einige Jahre jünger als die Besucherschüler und erklärte ihnen mit vollem Stolz und Elan wie sie die Schüleranlage zu bedienen haben. Verantwortung übertragen führte hier zum Erfolg. Ich staunte.

Private Feste wurden auch gefeiert. Hier wurden Blatters 60 ig und feierte mit seinen Freunden in gewohnter Umgebung. Das Echo war sehr positiv.

Aber das grösste Highlight dieses Jahres war wohl der Familienausflug nach BEX zur Salzsaline. Vielleicht weil schon die Bahnreservation ein Abenteuer war, oder weil alles geklappt hat von der Fahrt über das Kulinarische bis hin zum Wetter. Das Bähndli führte uns weit über 1000m in den Berg hinein. In grossen Katakomben konnten die alten wie auch die neuen Bergbaumaschinen besichtigt werden. Auch konnten wir selber Hand anpacken und uns mit Meissel und Hammer versuchen. Harte Sache so Bergbau. Der Salzstein war steinhart und wird heute nur noch ausgewaschen. Mit dem engen Bähndli wieder nach draussen an die schöne Sonne. Wunderbar. und mit dem Poschi dann wieder zurück zum Bahnhof Richtung Montreux Oberalpbahn nach Langenthal zurück. War super interessant. Besten Dank Kurt.

Nächstes Jahr haben wir ja die Ausstellung im März und brauchen noch ein wenig Werbung. Da kam mir die Anfrage des Fernsehen oneX TV gerade recht, die noch Interviews von Clubs benötigten. Habt ihrs gesehen? Na ja bin nicht unbedingt der TV Typ, aber lustig war's trotzdem. Hatte jedenfalls einige Anfragen nach der Ausstrahlung.

Auch an Rudi hatte ich Freude, er hat die Steuerung der Bahnhöfe erlernt und Freude am Fahrdienst erhalten. zBsp. beim Schattenbahnhof. Nach dem Ferienpass.

Oder Jürg als Helfer am BLS 100jahre Fest mit seinem stolzen Helfertshirt. Sogar seinen Jahrgang haben sie auf seinen Rücken eingestickt. Grandios

Da konnte es Adrian als geständiger YB Fan natürlich nicht lassen, ab und zu unserem Baselfan mit seinem Fantshirt zu helken.

Jedenfalls möchte hier noch erwähnen und danken allen die immer mithelfen das drum herum zu so einem Clubleben mitzugestalten und aktiv mithelfen Hier als Beispiel das einpacken unserer Clubnachrichten. Einige helfen mehr, einige weniger.

Und natürlich allerwichtigst unserem Küchenteam Max, Raphael mit Sandra, Kurt, Rolf, Küsu ,und unserem ganzjahresküchenhelfer Blättler Jürg. Besten Dank.

So der Jahresbericht neigt sich dem Ende zu, ich hoffe ich habe niemanden vergessen und wenn doch bedanke ich mich hiermit bei ihm auch. Das Clubleben ist nur durch Euch angenehm und aufrecht zu halten. Der Vorstand kann nur ein wenig lenken, bremsen und steuern. Trampeln müssen wir alle. Somit schliesse ich mit diesem Schlusswort den Präsidentenbericht 2013 und hoffe Euch nicht allzu sehr geschláfert zu haben.

Reto Hunziker

Präsident Modelleisenbahnclub Langenthal